

## Rundbrief an alle faustballspielenden Vereine in Baden

Liebe Faustballfreunde/innen,

leider konnte ich aufgrund der zeitgleich stattfindenden Hauptausschusssitzung des BTB nicht am diesjährigen Vereinshearing am 31.03.2007 in Karlsruhe-Rintheim teilnehmen. Aufgrund der derzeit heftigen Diskussionen in badischen Faustballkreisen hinsichtlich Jugendarbeit bedauere ich dies umso mehr – zu gerne hätte ich Euch die Hintergründe für unsere Entscheidung bezüglich der Verbandsliga persönlich erläutert. Ich bin für jede sachliche Diskussion offen und verschließe mich selbstverständlich auch nicht gegenüber Eueren Vorschlägen, wie wir die Jugendarbeit in Baden intensivieren können. Nicht bloße Kritik, sondern konstruktive Vorschläge bringen uns weiter !

Als Landesfachwart Faustball im Badischen Turner-Bund war und ist es mein Bestreben unsere Sportart nicht nur „zu verwalten“ sondern insbesondere durch gezielte Maßnahmen das Fortbestehen in der Zukunft zumindest zu sichern – noch besser natürlich die Anzahl der Faustballspieler/innen in Baden zu erhöhen. Dabei hat jede/r, der sich bemüht, die volle Unterstützung des gesamten Landesfachausschusses.

Dies ist ein Motto, unter dem ich/wir 1999 angetreten sind – und so, hoffe ich zumindest, werde/n ich/wir auch von allen faustballspielenden Vereinen in Baden verstanden.

Aus diesem Grunde haben wir am 19.03.2007 in unserer LfA-sitzung den einstimmigen Beschluss gefasst, dass ab der Feldsaison 2009 bei den Herren nur noch Vereine mit Jugendarbeit in der höchsten badischen Spielklasse spielen dürfen.

Wir wollen mit diesem Beschluß absolut keine „kleinen“ Vereine eliminieren. Es gibt genügend „kleine“ Vereine, die in der Vergangenheit vielleicht als solche galten, die jedoch durch Jugendarbeit wieder mehr Mannschaften im Spielbetrieb haben – z.B. TV Öschelbronn, TSV Karlsdorf etc.

Was sind denn „große“ Vereine ? Wo standen denn auch TV Käfertal und TV Waibstadt vor 10-15 Jahren ? Erst durch viel ehrenamtliches Engagement in die Jugend sind sie dahin gekommen, wo sie heute sind. Hätten andere Vereine, die heute die Sportart Faustball nur noch aus der Vergangenheit kennen, auch diese Zeit in Jugendarbeit investiert und nicht nur – egoistisch – an die eigene „Spielerei“ gedacht, wer weiß, was aus diesen Vereinen geworden wäre.

Der gesamte badische LfA unterstützt alle Turngaue und natürlich auch alle Vereine – egal ob klein oder groß – dafür stehe ich und das garantiere ich !

Natürlich ist der LfA auch bemüht Traditionen zu erhalten. Wenn aber keine neuen Jugendmannschaften entstehen, ist es nur eine Frage der Zeit, wann diese Vereine aussterben – und genau dem wollen wir entgegenwirken.

Oft höre ich das Argument - „ein Jugendtrainer ist nicht in Sicht “. Habt Ihr denn schon von unserem Projekt „Trainerpool“ gehört, über das Rainer Frommknecht beim Vereinshearing referiert hat und welches im übrigen auf der Idee von Michael Ludwig vom TSV Weiler basiert ? - nähere Informationen hierzu findet Ihr auf unserer Homepage - mit Sicherheit stehen Euch diesbezüglich auch alle LfA-mitglieder sowie insbesondere Michael Ludwig selbst selbsthilfreich zur Seite.

Mit unserem Termin „ab Feldsaison 2009“ geben wir meines Erachtens allen Vereinen die Chance, mit Jugendarbeit zu starten. Versucht es doch einmal und zeigt uns, dass Euch etwas am Fortbestehen des Faustballsports in Euerem Verein liegt.

In jedem Halbjahresschreiben könnt Ihr genügend, von unserem Landeslehrwart Rainer Frommknecht angebotene, Lehrgänge für „Trainerneueinsteiger“ finden, die ihr wahrnehmen solltet, um gewisse Grundlagen der Trainingslehre zu erfahren. Diese Angebote sind selbstverständlich in der gesamten Bandbreite auch auf unserer Homepage veröffentlicht.

Ich möchte Euch an dieser Stelle Beispiele von Vereinen anführen, die bisher entweder keine Faustballabteilung oder zumindest keine Jugendmannschaften hatten und durch aktives Engagement in der Jugend sich wieder oder erstmalig zu „größeren“ Vereinen entwickelt haben.

TV Öschelbronn – der TV Ö hat nur eine kleine Halle und einen „Acker“ für die Sommerrunde. Trotzdem ist es den dortigen Faustballern gelungen eine Abteilung mit 2 Männer-Teams und 5 Jugendmannschaften aufzubauen – da waren erstmalig nicht einmal 15 aktive Faustballer vor Ort !

VfB Murg – der VfB Murg hatte vor ca. 10 Jahren etwa 15 aktive Spieler. Davon waren 3-4 Jugendliche im Alter von ca. 13-15 Jahren, der Kern der Spieler war über 30 und es existierte keinerlei Jugendarbeit. Hinzu kommt, dass der Ort Murg verkehrstechnisch sehr ungünstig liegt ( sehr lange Fahrtzeiten zu den Spieltagen ). Durch persönliches Engagement von 2-3 Vereinsmitgliedern ist es innerhalb weniger Jahre gelungen, zeitweise bis zu 30 Kinder in den Faustball zu „ziehen“ und letztlich mehrere Jugendmannschaften zu etablieren.

TSV Weiler – vor ca. 5 Jahren existierte beim TSV Weiler noch keine Faustballabteilung. Aktuell nehmen sie mit 5 Jugendmannschaften, 2 Herren, 1 Damen und 1 Senioren 40 – Team an den Rundenspielen teil.

Ihr seht anhand dieser Beispiele – und die Liste ist noch lange nicht vollständig – vieles ist möglich, wenn man es anpackt. Habt Ihr bisher wirklich alles unternommen, um Jugendliche vom Faustball zu faszinieren ? Den Spruch „Jeder ist seines Glückes Schmied“ solltet Ihr Euch alle einmal zu Herzen nehmen und nichts unversucht lassen.

Ich versichere Euch, dass der LfA diesen Beschluss nicht aus „eigenen Interessen“ gefasst hat. Denn wie Ihr ja wisst, spiele ich seit meiner Kindheit beim TSV Rintheim Faustball. Wir sind derzeit 12 Faustballer und 6 Faustballerinnen. Da wir in der

[www.btb-faustball.de](http://www.btb-faustball.de)

Hallensaison mit unserem Herrenteam in der Verbandsliga spielen, trifft mich dieser Beschluss auch „persönlich“.

Doch auch die Rintheimer Faustballer müssen und haben sich bereits etwas einfallen lassen – z.B. Teilnahme an Sportaktionstagen von Schulen, Einführung einer Ballspielgruppe etc. Letzteres hat im übrigen auch der TV Obergrombach mit überwältigendem Erfolg ins Leben gerufen – die kleine Obergrombacher Sporthalle „platzt aus allen Nähten“. Laut Aussagen Ihres Abteilungsleiters werden sie auch bald wieder am Rundenspielbetrieb der Jugend teilnehmen.

Im übrigen hat der LTV Niedersachsen diese Regelung bereits zur Hallensaison 1991/92 eingeführt – und Ihr wisst ja mit Sicherheit, wo Niedersachsen derzeit in der deutschen Faustballwelt steht. Wollen wir da nicht hin ?

Mein Ziel ist es, dass Ihr, liebe Faustballfreunde/innen die Beweggründe für diese Entscheidung nachvollziehen könnt. Aus diesem Grunde schlage ich Euch vor, vor der Hallensaison 2007/2008, ein weiteres Vereinshearing durchzuführen. Ich bitte Euch mir Euer Interesse per mail oder auch telefonisch, spätestens bis 15.06.2007, mitzuteilen. Der gesamte LfA freut sich über eine Aussprache mit Euch. In diesem Zusammenhang könnten wir auch gleich über den zukünftigen Spielmodus der Aktiven, basierend auf Eueren eigenen Erfahrungen aus der laufenden Feldsaison, entscheiden.

Zum Abschluß nochmals mein Appell und Angebot an alle – nehmt die Jugendarbeit in Angriff – auf die Unterstützung des badischen LfA könnt Ihr bauen.

Mit sportlichen Grüßen

Jürgen Mitschele